

## 6.4 Ergebnisse Bereichsindex 4 – Verteilung der Erwerbseinkommen

Im vierten Bereichsindex wird näher auf die Höhe und Verteilung der Erwerbseinkommen eingegangen. Er umfasst daher sowohl Kennzahlen zur durchschnittlichen Höhe der Erwerbseinkommen, als auch zur funktionalen und personellen Verteilung der Primäreinkommen (Arbeitnehmerentgelt in % des BIP, Einkommensverteilung-Quintile) wie auch zur Abgabenbelastung des Faktors Arbeit. Es gehen die geschlechtsspezifischen Verdienstdifferentiale in den Index ein, aber auch der Anteil des Niedriglohnsegments sowie das Ausmaß der „working poor“ eines Landes. Insgesamt setzt sich der Index zum Bereich „Verteilung der Erwerbseinkommen“ damit aus acht Indikatoren zusammen (siehe Übersicht 8).<sup>9</sup>

Übersicht 8: Bereichsindex 4 – Subbereiche und Indikatoren

Subbereiche	Alle Indikatoren	Bezug zum Bereich
<b>Einkommen/Lohn</b>	• Nominale Entlohnung je Beschäftigte in KKS	+
	• Arbeitnehmerentgelte/Kopf/KKS	+
<b>Einkommensverteilung</b>	• Arbeitnehmerentgelte (VGR) in % des BIP	+
	• Einkommensverteilung Verteilungsquintil	-
	• Abgabenstrukturen (Arbeit) in % der Gesamtabgaben	-
<b>Working Poor</b>	• Working Poor	-
	• Niedriglohnbeschäftigtenquote	-
<b>Gender Pay Gap</b>	• Gender Pay Gap	-

Anm.: Spalte „Bezug zum Bereich“: Positiver Bezug (+): Je höher der Indikatorwert desto besser und negativer Bezug (-): Je niedriger desto besser.

Q.: Eurostat.

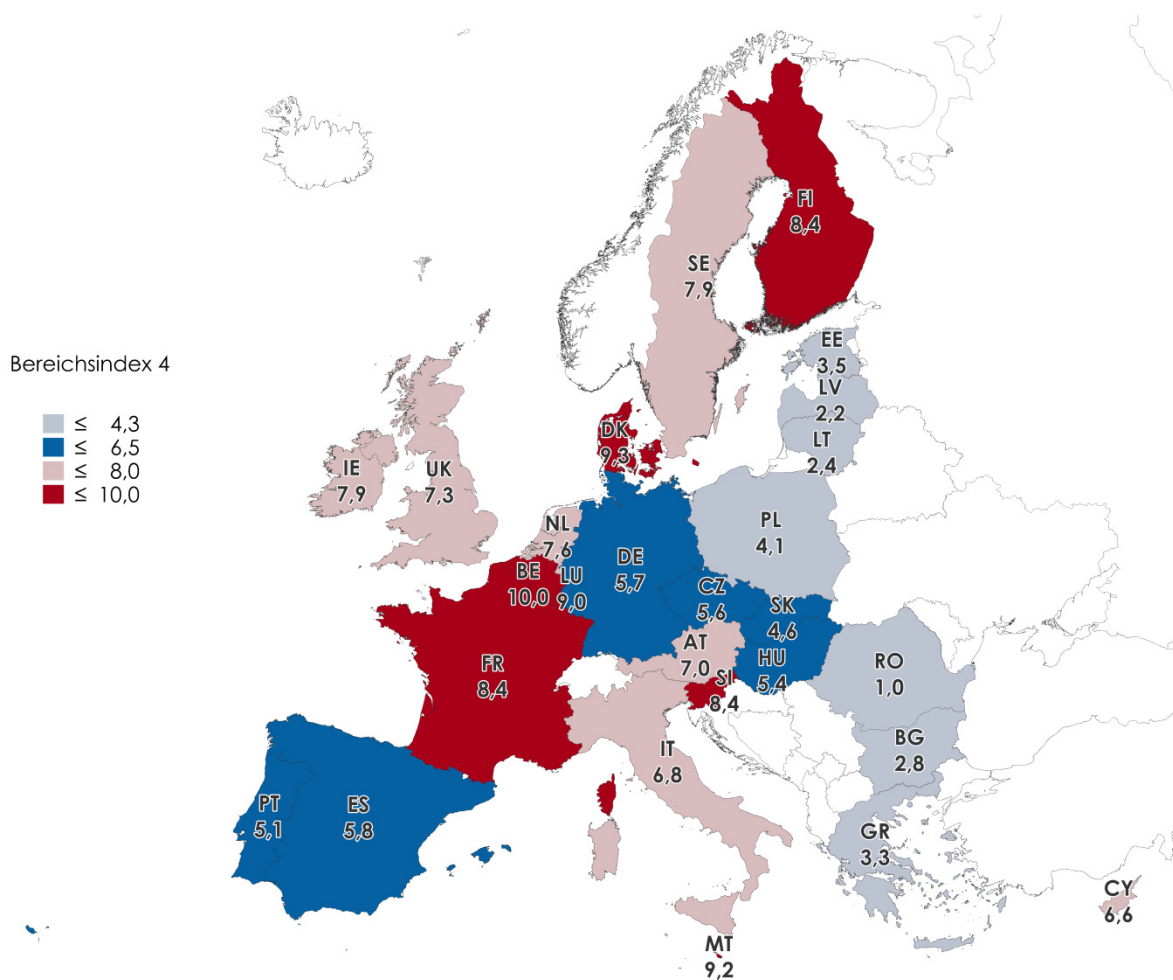
Die Ergebnisse zu diesem Index überraschen auf den ersten Blick: Es führt Belgien vor Dänemark und Malta. Belgien verdankt seine Spitzenposition vor allem den Aspekten „Einkommen/Lohn“ und „Working Poor“, aber auch einer überdurchschnittlichen Positionierung bezüglich der Einkommensverteilung (mit Ausnahme des Indikators „Abgabenstruktur des Faktors Arbeit in % der gesamten Besteuerung“). Dänemark weist eine ähnliche Struktur auf, wenngleich es beim Indikator „Arbeitnehmerentgelte (VGR) in % des BIP“ die Spitzenposition erreicht. Auf den weiteren vorderen Plätzen landen Luxemburg, Frankreich, Finnland und Slowenien. An vorderster Stelle finden sich somit (teil-)frankophone und nordische Staaten sowie Kleinstaaten.

An letzter Stelle liegt Rumänien hinter Lettland, Litauen und Bulgarien. Knapp vor diesen neuen Mitgliedstaaten aus Nordost bzw. Südosteuropa sind Griechenland und Estland, dann Polen und die Slowakei an 20. Stelle.

<sup>9</sup> Der Konstruktion dieses Bereichsindexes ging eine vertiefende Testung von Varianten mit unterschiedlichen Indikatoren zur Steuerquote voraus. Diese brachte eine relativ große Variation der Länderrangfolge zum Vorschein. Da diese Indikatoren die Stabilität des Gesamtindex stark beeinflussten, wurden sie entnommen.

Österreich nimmt mit 7,0 Punkten den 12. Platz ein, vor Italien und hinter dem Vereinigten Königreich, das mit 7,3 Punkten den 11. Rang erreicht.

Abbildung 7: Bereichsindex 4 – Verteilung der Erwerbseinkommen



Anm.: Der jeweilige Wert bildet die Grenze zur nächsten Gruppe (siehe Übersicht 4): 4,4 = 25%-Perzentil, 6,6 = 50%-Perzentil und 8,1 = 75%-Perzentil.

Q: Eurostat, WIFO-Berechnungen.